

## Die Themen dieser Ausgabe:

### Landesfeuerwehrversammlung

Neue Sprecherin an der Spitze des Bundesjugendforums  
Veränderungen im Vorstand des LFV SH

Seite 2

Neues Zentrum für Schwerbrandverletzte am UKSH  
Geschäftsführung der HFUK Nord wieder komplett

Seite 3

Städte rüsten sich für die NDR-Sommertour

Seite 4

Saisonstart geglückt: Feuertaufe wieder im Einsatz  
Feuerwehrmarsch in Dänemark

Seite 5

Verlosung: Jugendfeuerwehren tauchen ins Mittelalter ein

Seite 6

Um Brandschutzerziehung verdient gemacht

Seite 7

Neue Normen

Seite 8

### Aus den Kreisverbänden

#### KFV Pinneberg:

Ausbau der Partnerschaft nach Russland

Seite 9

#### Herzogtum Lauenburg:

Löschzüge auf Amtsebene

Seite 10

### Einsatzberichte

#### Feuerwehr Neumünster:

14 Verletzte bei Crash auf der BAB7

Vier Verletzte bei schwerem VU

Seite 11

#### KFV Stormarn:

Orkantief „Zoran“ stürmte über den Kreis Stormarn

Seite 12

#### Feuerwehr Lübeck:

Gewittertief sorgt für zahlreiche Einsätze

Seite 13

#### KFV Steinburg:

Kellerbrand - 13 Personen evakuiert

Seite 13

### Anzeigen

Webseiten für Amtsfeuerwehren

Seite 14/15

Werbemittel »Feuer wär...«

ab Seite 16



# Neue Sprecherin an der Spitze des Bundesjugendforums

Das Bundesjugendforum wählte bei seiner Tagung in Bad Neuenahr-Ahrweiler (RP) die Hannoveranerin Jasmin Wrede als neue Bundesjugendsprecherin. Lukas Janisch aus Berlin bestätigten die Jugendlichen als Sprecher.



Lukas Janisch, Jasmin Wrede und Moritz Salomon (v.l.) sind die Bundesjugendsprecher der DJF

Das Bundesjugendforum ist der Zusammenschluss der Landesjugendsprecherinnen und -sprecher der 16 Bundesländer. Gemeinsam mit den Fachausschüssen der Deutschen Jugendfeuerwehr, der Projektgruppe Kinder in der Feuerwehr des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Lauffeuer-Online-Redaktion tagten die Jugendlichen in der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz. Aus Schleswig-Holstein mit dabei waren Imke Eggert, Melf Behrens und Marcel Huth.

Seit März 2011 bekleidet der 19-jährige Lukas Janisch das Amt als Bundesjugendsprecher und startet nach der Bestätigung im ersten Wahlvorgang jetzt in seine dritte Amtsperiode. Dem Bundesjugendforum stehen insgesamt zwei Bundesjugendsprecher und eine Bundesjugendsprecherin vor. Moritz Salomon aus Nordrhein-Westfalen bestreitet auch schon seine zweite Amtszeit. Die dritte Position war bisher vakant. In einem zweiten Wahlgang setzte sich Jasmin Wrede aus Niedersachsen durch. Die Vertretung des Landesjugendforums gibt die 19-jährige Abiturientin ab und wird sich in Zukunft voll und ganz auf ihre neue Aufgabe als Bundesjugendsprecherin konzentrieren können. „Mit Jasmin haben wir nun auch wieder eine junge Frau an der Spitze des Bundesjugendforums“, freut sich der kommissarische Bundesjugendleiter Heinrich Scharf und beglückwünscht die beiden Gewählten.

Ziel des Bundesjugendforums ist, die Meinung der Jugendlichen von der Basis wiederzugeben und auf Entscheidungen innerhalb der DJF Einfluss zu nehmen. Diese Mitbestimmung wird auch im Deutschen Jugendfeuerwehrausschuss wahrgenommen. Hier hat das Bundesjugendforum zwei Stimmen, mit denen sie Vorschläge und Änderungswünsche des „BuJufo“ einbringen können.

## Veränderungen im Vorstand des LFV SH



Ralf Thomsen

Der Ostholsteiner KBM Ralf Thomsen zieht sich aus dem LFV-Vorstand zurück und hat seinen Vorstandsposten im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein aus persönlichen Gründen zur Verfügung gestellt. Der Vorstand des LFV bedauert den Rücktritt sehr, respektiert aber die Entscheidung von KBM Ralf Thomsen. Der Vorstand des LFV SH wird die aktuelle Situation zunächst mit den Kreis- und Stadtwehrländern intensiv und ergebnisorientiert Anfang Juni beraten und dann über das weitere Vorgehen entscheiden



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

## Neues Zentrum für Schwerbrandverletzte am UKSH

**Am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Campus Lübeck, ist in den vergangenen Monaten in der Klinik für Plastische Chirurgie ein hochmodernes Zentrum für Schwerbrandverletzte entstanden. Der Neubau wurde nun feierlich eingeweiht.**

„In Lübeck wird Spitzenmedizin und Spitzenforschung praktiziert. Das neue Zentrum für Schwerbrandverletzung ist ein wichtiger Beitrag des Landes, um das Zentrum zukunftsfähig aufzustellen. Davon werden nicht nur Patientinnen und Patienten, sondern auch Studierende und die Forschung und Lehre insgesamt profitieren“, sagte Wissenschaftsstaatssekretär Rolf Fischer anlässlich der Schlüsselübergabe.

Prof. Dr. Jens Scholz, Vorstandsvorsitzender des UKSH, sagte: „Mit der neuen Intensiveinheit für Schwerbrandverletzte am Campus Lübeck erneuert das UKSH eine wichtige und hochmoderne Versorgungseinheit für den Norden Deutschlands. An keinem anderen Krankenhaus in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ist für die Behandlung von Brandopfern ein derart hochspezialisiertes Expertenwissen und hochmoderne Medizintechnik vorhanden.“

Das Zentrum für Schwerbrandverletzte unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Mailänder ist eines der insgesamt 17 Zentren in Deutschland, in denen Menschen mit schweren Brandverletzungen sofort adäquat behandelt werden können. In diesem Zentrum, das zur Klinik für Plastische Chirurgie gehört, können Brandverletzte nicht nur aus Schleswig-Holstein, sondern aus allen norddeutschen Bundesländern und Dänemark optimal versorgt werden.

Das Zentrum verfügt über vier Bettzimmer mit Beatmungsmöglichkeit und Intensivüberwachung sowie über einen eigenen Operationssaal. Zudem wurden ein Erstversorgungsraum, mehrere Arzt- und Untersuchungszimmer für die Unfallchirurgie sowie ein Medikamentenlager geschaffen. Die Behandlungsräume und der Operationssaal im Neubau sind mit medizinischem Spezialequipment für die Behandlung Schwerbrandverletzter ausgestattet. Die Belüftung der Räume, die eine zentrale Bedingung für eine erfolgreiche Behandlung der Patientinnen und Patienten darstellt, entspricht modernsten Hygienestandards. „Damit wurden optimale Voraussetzungen sowohl für die Erstversorgung als auch für die oft wochen- und monatelange weitere plastischchirurgische operative Versorgung der schwerbrandverletzten Patienten geschaffen“, sagte Prof. Mailänder. Jährlich werden in Lübeck zwischen 60 und 100 Schwerbrandverletzte behandelt.

Die Gesamtkosten der baulichen Maßnahmen für das dreigeschossige Gebäude einschließlich Baunebenkosten und Ersteinrichtung der Räume belaufen sich auf rund zehn Millionen Euro, die vom Land Schleswig-Holstein investiert wurden. Die Nettogrundfläche des Neubaus umfasst 1.276 Quadratmeter.

## Geschäftsführung der HFUK Nord wieder komplett

**Nachdem die bisherige stellvertretende Geschäftsführerin Gabriela Kirstein am 01.01.2015 die hauptamtlichen Geschäfte der Kasse vom ehemaligen Geschäftsführer Lutz Kettenbeil übernahm, musste die Stellvertretung neu geregelt werden. Das Amt des stellvertretenden Geschäftsführers wird ab dem 1. Mai 2015 von Christian Heinz übernommen.**



Diese personelle Entscheidung des Vorstandes vom 4. März 2015 in Hamburg wurde am 30. April 2015 einstimmig durch die Vertreterversammlung bestätigt. Christian Heinz ist gebürtiger Sachsen-Anhalter. Hier begann 1989 auch seine Laufbahn in der Freiwilligen Feuerwehr. Nach dem Abitur und

einem Gastschuljahr in an der Senior High School Camden (US-Bundesstaat New York) studierte er an der Hochschule Magdeburg-Stendal „Gesundheitsförderung und –management“. Die Schwerpunkte seines Studiums setzte er dabei u.a. auf betrieblichen Arbeitsschutz und Öffentlichkeitsarbeit im Sozial- und Gesundheitswesen. Im Rahmen eines

Praxissemesters zum Thema „Konzeption, Umsetzung und evaluatorische Begleitung der Präventionsprojekte ‚FitForFire‘ und ‚JugendfeuerwehrFit!‘“ verschlug es Christian Heinz nach Kiel. Als Diplom-Gesundheitswirt (FH) erfolgte 2004 die Festanstellung bei der HFUK Nord als Mitarbeiter für gesundheitliche Prävention.

Die Stabstelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kam später zu seinem Aufgabengebiet hinzu und seit 2014 ist er Pressesprecher der HFUK Nord und leitet die Abteilung Prävention. Neben seiner beruflichen Tätigkeit qualifizierte er sich weiter durch Fachlehrgänge auf dem Gebiet der gesetzlichen Unfallversicherung.

Zwischenzeitlich hat Christian Heinz mit Ehefrau und zwei Kindern seinen Lebensmittelpunkt in der Fördestadt gefunden.

# Städte rüsten sich für die NDR-Sommertour

Ein Großereignis wirft seinen Schatten voraus: Wenn am 4. Juli die NDR-Sommertour in Büsum beginnt, erwarten die Verantwortlichen an sieben weiteren Stationen viele tausend Besucher.

Um die Veranstaltung entsprechend zu planen, fanden in der vergangenen Woche technische Vorbesichtigungen in den Veranstaltungsstädten statt.



Während ihres Besichtigungstermins in Barmstedt schauten sich die Vertreter des NDR, der Stadt sowie weiterer Institutionen unter anderem den Marktplatz an, auf dem am 1. August die große Bühne stehen soll.

Neben einer Delegation des NDR und der durchführenden Agentur Hock & Partner sowie Vertretern der jeweiligen Verwaltungen, Bauhof und Polizei waren jeweils auch die örtlichen Feuerwehren sowie der Landesfeuerwehrverband mit dabei, der bereits im dritten Jahr ideeller Partner der Veranstaltungsreihe ist.

Besprochen wurden dabei unter anderem Details zum Bühnenaufbau, den Straßensperrungen oder der Strom- und Wasserversorgung – und auch zum Aufstellplatz der LFV-Eventanlage „Feuertaufe“, die fester Bestandteil des Programms vor Ort ist.

Stefanie Thomsen, technische Leiterin der Sommertour, gab während der Treffen Einzelheiten zum Ablauf bekannt. Die Stadtwette, bei der die Stadt gemeinsam mit den Einwohnern eine Aufgabe erfüllen muss, die der NDR stellt, bleibt allerdings bis eine Woche vor dem Fest geheim. Welche Künstler in den acht Sommertour-Orten auftreten, soll laut NDR in etwa drei Wochen bekannt gegeben werden. Ein 40-köpfiges Team kümmert sich während der Sommertour um die Bühnen- und Veranstaltungstechnik. „Insgesamt werden laut NDR 40 Tonnen Bühnenmaterial und mehrere hundert Meter Kabel installiert und verlegt. Nach dem Soundcheck startet jeweils am Sonnabend ab 18 Uhr die Bühnenshow der Sommertour.

Kleine Besonderheit vorab: Um die Einwohner der Sommertour-Städte schon am Vortag in die richtige Stimmung zu versetzen, soll jeweils am Freitag ein Hörfunk-Ü-Wagen an einem zentralem Platz mit viel Publikumsverkehr stehen. Moderieren wird Jan Malte Andresen von NDR 1 Welle Nord.

Der Startschuss für die Sommertour von NDR 1 Welle Nord und dem Schleswig-Holstein Magazin fällt am Sonnabend, 4. Juli, in Büsum. Anschließend geht es über Mölln (11.7.), Nortorf (18.7.) und Preetz (25.7.) nach Barmstedt (1.8.). Es folgen Meldorf (8.8.), Schleswig (15.8.) und das große Finale im Hansa-Park in Sierksdorf am 22.8.. Die Stadtwetten werden im Fernsehen und Radio live übertragen. Im vergangenen Jahr traten während der Sommertour Künstler wie Marlon Roudette, Stefanie Heinzmann oder Stanfour auf.

Foto: Uthoff / shz



## Saisonstart geglückt: Feuertaufe wieder im Einsatz

Die Feuerwehr-Event-Anlage „Feuertaufe“ des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist aus dem Winterlager entlassen und nun wieder im Dauereinsatz für die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren.



Einsatz der Feuertaufe in Bredenbek war ein Erfolg

Der erste Anlass war der Tag der offenen Tür bei der FF Heide, der leider noch etwas unter schlechtem Wetter litt. Aber eine Woche später beim Maibaumfest der FF Bredenbek im Kreis Rendsburg-Eckernförde lachte dann die Sonne. Die

kleinen Besucher des Festes nutzten die Anlage ohne Unterbrechung. Die FF Bredenbek freute sich am Ende des Tages nicht nur über ein gelungenes Fest, sondern auch über neue Mitglieder: „Wir haben ein neues passives Mitglied gewinnen können. Außerdem haben sich zwei Bredenbekerinnen bereit erklärt, beim nächsten Feuerwehr-Übungsabend sich den aktiven Dienst anzuschauen“, berichtet Gemeindeführer Ralf Petersen. Dieser Dienst fand inzwischen statt, und die beiden Frauen kamen tatsächlich und wollen auch weiterhin dabei bleiben.

„Hört sich sehr vielversprechend an.“, so Petersen und fügt hinzu: „Das neue passive Mitglied, sowie die beiden „zukünftigen“ Aktiven haben alle Kinder im Kindergarten/Schulalter.“

Die nächsten „Einsätze“ der „Feuertaufe“ des LFV SH sind am 23. Mai in Sarlhusen (Steinburg) und am 24. Mai in Lehmrade (Kreis Herzogtum Lauenburg).

bau

## Feuerwehrmarsch in Dänemark

Die FF Egersund (Süddänemark) lädt Feuerwehrmänner & -frauen zum 29 Sønderjyske Brandværnsmarch am Samstag, dem 25. August 2015 ein.

Der Marsch führt über eine zehn Kilometer lange Strecke. Start und Ziel ist am Egersund Feuerwehrstation, Damvej 3, 6320 Egersund. Start ist ab 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Die Strecke muss bis 13:00 Uhr abgelaufen sein. Die Startgebühr beträgt 100 kr. (13,50 Euro / p.P.). Enthalten im Preis sind Mittagessen und ein Imbiss während des Marsches. Anmeldungen werden

bis spätestens 10. Juli 2015 von Christian Mærsk Brodersen, Engvej 5, 6320 Egersund, Tlf. 004524878035, E-mail: mhcb@c.dk entgegen genommen. Auf der Route müssen Kontrollposten passiert werden. Wird der Kontrollposten nicht passiert, wird der Marsch als nicht durchgeführt betrachtet. Jede einzelne Marschgruppe muss in Einsatzschutzkleidung marschieren. Jeder

einzelne Teilnehmer der mit seiner Gruppe die Ziellinie in der gegebenen Zeit erreicht, und der alle Kontrollposten durchlaufen hat, wird eine Medaille erhalten, sowie jedes Team ein Diplom und ein Bild.

Wichtig: Erscheint eine Gruppe nicht, wird die Teilnahmegebühr nicht zurückerstattet.

Egersund Frivillig Brandværn

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im  
Feuerwehr-Newsportal auf

**shz**.de

**Verlosung:**

# Jugendfeuerwehren tauchen ins Mittelalter ein

Das „Mittelalterlich Phantasie Spectaculum“ schlägt wieder vom 23. bis 25. Mai seine Zelte im Park Wilhelmshöhe in Hohenwestedt auf. Gaukler, Spielleute und Künstler verzaubern die Besucher und führen sie in die phantastische Welt des Mittelalters.

In Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein lädt das „Mittelalterlich Spectaculum“ auch in diesem Jahr wieder eine Jugendfeuerwehr aus Schleswig-Holstein mit Betreuern (!) zu einem kostenlosen Besuch der Veranstaltung **am Samstag, dem 23. Mai 2015** ein.

Lediglich An- und Abreise, sowie Verpflegung müssen selbst organisiert werden. Die JF wird um 11:45 Uhr auf dem Veranstaltungsgelände vom mittelalterlichen Marktvogt begrüßt. Danach stehen der Gruppe alle Veranstaltungspunkte bis 1.00 Uhr zur freien Teilnahme offen. Verpflegungsstände gibt es in zahlreichen Variationen reichlich. Es steht jedoch auch frei, mitgebrachte Speisen und Getränke auf dem Picknickplatz zu verzehren.

Wer mitmachen möchte, schickt eine Mail mit Absenderangabe an die E-Mail-Adresse [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) bis spätestens Dienstag, 19. Mai, 12 Uhr.

Das Mittelalterlich Phantasie Spectaculum präsentiert sich in Hohenwestedt mit vielen neuen Künstlern und Programmpunkten. Die Besucher dürfen sich ebenfalls über ein breites Musikprogramm freuen, welches alle musikalischen Stilrichtungen der Mittelalterszene beinhaltet. Mit dabei sind Top Bands wie: Saltatio Mortis, Faun, Omnia,

Saor Patrol, Cobblestones, Versengold, Reliquiae, Duivels-pack, Das Niveau und Undschuldig. Ein weiterer Höhepunkt sind das Feuerspektakel (Sa. und So.) eine spektakuläre Feuershow mit einzigartigen und faszinierenden Feuerkunststücken. Phantasievolle, flammende Bilder lassen die Bühne scheinbar in Flammen aufgehen und heizen den Besuchern richtig ein.

Natürlich finden auch in diesem Jahr Ritterturnier, Pestumzug und Feuershow statt. Täglich präsentiert das MPS den Besuchern über zehn Stunden erlebte und gelebte Geschichte, sowie atemberaubende Shows und phantastische Konzerte. Viele namhafte Musiker und Künstler in einzigartiger und phantastischer mittelalterlicher Atmosphäre verzaubern mit ihrer Kunst und Musik.

Eintrittskarten gibt es an den Tageskassen und teilweise kostengünstiger im Vorverkauf unter [www.spectaculum.de](http://www.spectaculum.de). Dort findet man auch alle Tagesprogramme.

Geöffnet ist das Spectaculum zu folgenden Zeiten:  
 Samstag: 12 – 1 Uhr  
 Sonntag: 11 – 1 Uhr  
 Montag: 11 – 19:30 Uhr

## Jetzt das neue Kampagnenmotiv „Wenn Feuer wär...“ zur Mitgliederwerbung ordern!

Den aktuellen Katalog mit Bestellformular finden Sie am Ende dieses Newsletters oder unter [http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/Werbemittel/Werbemittel\\_Feuerwaer\\_web.pdf](http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/Werbemittel/Werbemittel_Feuerwaer_web.pdf)



## Um Brandschutzerziehung verdient gemacht

Mit dem Hertha Patzig-Preis werden Schulen, Schulklassen, Kindertagesstätten, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, die sich besonders um die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung verdient gemacht haben, ausgezeichnet.



Seit 2005 hat der LfV SH die Möglichkeit, jährlich durch diese Preisvergabe besondere Verdienste in der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung zu würdigen und damit auch an die Stifterin zu erinnern.



Die Fachjury, bestehend aus Journalisten und Pädagogen, kam zu dem Ergebnis, den Herta Patzig-Preis zu gleichen Teilen an die Schule am Heidenberger Teich (Kiel) und die Ev. Kindertagesstätte Hasseldieksdamm (Kiel) zu verleihen.

Beide Bewerbungen haben sie aufgrund ihrer Vielfalt überzeugt.

Die Klasse 4b der Schule am Heidenberger Teich hat sich gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen Dr. Reinke und Sinje Kühl auf beeindruckende Weise mit dem Thema Brandschutzerziehung auseinandergesetzt und eigene Kompetenzen entwickelt. Die Ausarbeitung der Dokumentationsmappe „Wie werde ich Brandschutzexperte“ belegt das hohe Engagement der Schülerinnen und Schüler.

Die Ev. Kindertageseinrichtung Hasseldieksdamm hat aufgrund ihrer vorbildlichen vorbeugenden Maßnahmen in ihrer Einrichtung überzeugt. Die Dokumentationsmappe spiegelte die Nachhaltigkeit der dort geleisteten Arbeit zum Thema Gefahren und Zusammenarbeit mit der Feuerwehr wieder.

Der Herta Patzig-Preis ist mit 1250,-

Euro dotiert. Beide Preisträger erhalten je einen Scheck von 650,- Euro. Der 4b der „Schule am Heidenberger Teich“ wurde Urkunde, Scheck und Medaille im Rahmen eines Pressetermins von Landesbrandmeister Detlef Radtke und LfV-Vorstandsmitglied Ilona Dudek überreicht.

*Holger Bauer*

## Neue Normen

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

### Normen des FNFW

DIN 14924:2015-05 Feuerwehrbeil mit Schutztasche

DIN 14927:2015-05 Feuerwehr-Haltegurt mit Zweidornschnalle und Karabinerhaken mit Multifunktionsöse - Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung

DIN EN 54-27:2015-05 Brandmeldeanlagen - Teil 27: Rauchmelder für die Überwachung von Lüftungsleitungen; Deutsche Fassung EN 54-27:2015

DIN EN 54-31:2015-05 Brandmeldeanlagen - Teil 31: Mehrfachsensor-Brandmelder - Punktförmige Melder mit kombinierten Rauch-, CO- und optionalen Wärmesensoren; Deutsche Fassung EN 54-31:2014

### Norm-Entwürfe des FNFW

E DIN 14035:2015-05 Dachkennzeichen für Feuerwehrfahrzeuge – Ausführung

E DIN EN 16856:2015-05 Löschspraydose; Deutsche und Englische Fassung prEN 16856:2015

Des Weiteren möchten wir auf folgende Neuerscheinungen anderer Ausschüsse hinweisen:

### Norm-Entwurf des NARK – Mitträger FNFW

E DIN 13049:2015-05 Rettungswachen - Bemessungs- und Planungsgrundlage

### Norm des NARK

DIN 13050:2015-04 Begriffe im Rettungswesen

### Norm-Entwurf des NPS

E DIN EN 469/A1:2015-04 Schutzkleidung für die Feuerwehr - Leistungsanforderungen für Schutzkleidung für die Brandbekämpfung - Änderung 1; Deutsche und Englische Fassung EN 469:2014/FprA1:2015

### Aktuelle FNFW-Informationen im Internet

Neben den bereits aufgeführten Informationen möchten wir auf folgende aktuelle Veröffentlichungen auf unserer Internetseite [www.fnfw.din.de](http://www.fnfw.din.de) hinweisen:

- 2015-03: FNFW-Jahresbericht 2014 veröffentlicht
- 2015-04: Überarbeitung der DIN 14210 (Löschwasserteiche) beschlossen

#### **Lieber Leser, liebe Leserin,**

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.



Wir wünschen eine informative Lektüre.  
Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

## Aus den Kreisverbänden



**KFV Pinneberg**

# Ausbau der Partnerschaft nach Russland

In der Zeit vom 24.04.15 bis zum 01.05.15 besuchten Ehrenkreiswehrlführer Bernd Affeldt, HBM Gerd Schlüter (Wehrlführer FF Klein Offenseth-Sparrieshoop), OLM Maike Bahlke, (Jugendwartin JF Klein Offenseth-Sparrieshoop) und ihr Stellvertreter LM Jens Hänler, sowie OBM Klaus Balzer (stellv. Wehrlführer FF Bokholt-Hanredder und stellv. Jugendwartin JF Rantzau West) den Rayon Selenogradsk. Grund der Reise war die Vertiefung und Auffrischung der Kontakte mit der Administration, der Feuerwehr und anderen Organisationen.



Die Feuerwehr Selenogradsk war Gastgeber für eine Delegation aus dem Kreis Pinneberg

Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Planung eines Jugendaustausches der Jugendfeuerwehren Klein Offenseth-Sparrieshoop und Rantzau West mit russischen Jugendlichen des Rayons.

„Wir haben uns über die Fortschritte der Gespräche und Absprachen von einem Besuch im letzten Jahr ein Bild gemacht“, so Gerd Schlüter. Der erste Besuch galt natürlich der Berufsfeuerwehr Selenogradsk, bei der die Gruppe vom Leiter der Feuerwehr Eugenii Tomashev und den anderen Kameraden herzlich begrüßt wurde. Zu diesem Termin wurden die von den JF Borstel-Hohenraden, Rantzau West, Klein Offenseth-Sparrieshoop und Seester gespendeten JF-Helme, Handschuhe und T-Shirts überreicht, welche als Grundstock der Jugendarbeit in der Feuerwehr Selenogradsk dienen sollen. Der Montag war der wichtigste Tag, da

die Gruppe zu einem Gespräch bei der Administration (Verwaltung des Rayons) eingeladen war. Diese entscheidet mit den Vertretern der einzelnen Organisationen wie Kinderheim, Schule, Feuerwehr usw., wie ein Jugendaustausch ablaufen könnte. Bei diesen Gesprächen betonten beide Seiten die Wichtigkeit dieser partnerschaftlichen Beziehungen der Kreise und den Ausbau dieser. Durch die Organisation der Partnerschaftsvereine in Selenogradsk und Pinneberg war diese Reise bestens vorbereitet. So konnten das Kinderheim besichtigt, das Datum der Reise festgelegt und Unterkunft und Verpflegung gesichert werden.

Ferner fanden Gespräche mit Schulen des Rayons, der Leiterin einer Jugendfeuerwehr in Petrowo und den Kameraden der Feuerwehr statt. Diese waren wichtig, um das Projekt Austausch Jugendfeuerwehren Kreis Pinneberg

und Feuerwehr interessierten Jugendlichen aus Selenogradsk zu starten. Der Leiter der Feuerwehr Selenogradsk, Eugenii Tomashev, ermöglichte dann den Besuch der ältesten Feuerwache von Kaliningrad. Die Gespräche mit den Kameraden der Feuerwehren im Rayon Selenogradsk brachten einen umfassenden Einblick in deren Arbeit. Die Gruppe traf dabei auch einige Kameraden, die 2014 zu Besuch im Kreis Pinneberg waren.

Zum Abschluss der Reise wurde die Gruppe an der Wache Selenogradsk zum „Tag der Feuerwehr“ eingeladen. Dieser findet seit 375 Jahren an jedem 30. April in Russland statt. Die Feuerwehr Selenogradsk hatte Schulklassen zu Vorführungen der technischen Hilfe und Löschen eines Feuers eingeladen. Unter anderem wurden Ehrungen von Kameraden der Feuerwehr Selenogradsk durch den Rayon Chef der Feuerwehren und des Rettungsdienstes durchgeführt.

Text / Foto: Gerd Schlüter



## KFV Herzogtum Lauenburg

# Löschzüge auf Amtsebene



„Ich würde gern auf Knopfdruck alle Tanklöschfahrzeuge des Amtes alarmieren können“, so war der Wunsch eines Einsatzleiters bei einem größeren Flächenbrand im Amt Sandesneben-Nusse im Jahr 2011. Daraufhin begannen erste Diskussionen, diesen Wunsch in die Tat umsetzen. Die Idee einer „Waldbrandbereitschaft auf Amtsebene“ war geboren.

Bei den sich nun anschließenden Überlegungen und Recherchen orientierte sich die Amtswehrführung an dem im Brandschutzgesetz Schleswig-Holstein beschriebenen Bereitschaftszügen. Dieses Konzept wurde auf die im Amt verfügbaren technischen Möglichkeiten angepasst. Oberstes Ziel dabei ist die Einbindung aller Feuerwehren des Amtes.

So entstanden 5 Löschzüge mit jeweils einem Themenschwerpunkt und eine Führungsgruppe bestehend aus der Amtswehrführung und einem Führungsfahrzeug.

1. Löschzug „Brandbekämpfung“
2. Löschzug „Brandbekämpfung“
3. Löschzug „Wasserförderung über lange Wegstrecken“
4. Löschzug „Wassertransport“
5. Löschzug „Technische Hilfe“

Um den einsatztaktischen Wert der Löschzüge neben den technischen Möglichkeiten weiter zu erhöhen, haben die Feuerwehren der einzelnen Löschzüge Zugführer und jeweils 2 Stellvertreter gewählt. Die organisatorische Aufstellung der Löschzüge des Amtes Sandesneben-Nusse wurde Anfang 2013 nach vielen Stunden der Beratung mit den Wehrlführern des Amtes und weiteren Fachberatern erfolgreich beendet. Seit dem Sommer 2013 erfolgte die

zusätzliche Programmierung der digitalen Meldeempfänger der Kameraden.

Bei einer Großübung in Schönberg konnten 150 Feuerwehrleute das Zusammenspiel des 3. und 4. Löschzuges des Amtes Sandesneben-Nusse trainieren. Als Szenario diente ein Großbrand in einer Schönberger Produktionshalle. Einsatzleiter Michael Ehlers koordinierte die insgesamt 15 Feuerwehren mit Unterstützung der Amtswehrführung sowie Kameraden der Feuerwehr Steinhorst. Um eine ausreichende Wasserversorgung an der Einsatzstelle sicherzustellen, musste u.a. Wasser über eine ca. 1000m lange Schlauchleitung gefördert werden. Diese Aufgabe übernahm der 3. Löschzug unter der Führung von Thomas Murjahn, Feuerwehr Sandesneben. Zeitgleich konnte Christof Funk, Feuerwehr Schiphorst, mit dem 4. Löschzug die Wasserversorgung mit einem Pendelverkehr wasserführender Fahrzeuge unterstützen. Diese gaben das Wasser in den kürzlich in Dienst gestellten mobilen Wasserfaltbehälter mit 5000 Liter Fassungsvermögen ab.

Im Fazit stellte der stellvertretende Amtswehrlführer Kim Steingrube fest, dass die Alarmierung und die Zusammenarbeit reibungslos funktioniert haben.

## Einsatzberichte



Feuerwehr Neumünster

## 14 Verletzte bei Crash auf der BAB 7

Eine Massenkarambolage auf der A7 Richtung Süden nahe der Anschlussstelle Neumünster-Nord sorgte am Sonnabend vormittag für einen großangelegten Rettungseinsatz und kilometerlange Staus.



Sechs Pkw fuhren kurz nach 10 Uhr etwa 100 Meter vor der Ausfahrt aufeinander, es gab 14 Leichtverletzte. „Es ging für die Insassen relativ glimpflich ab, der Unfall passierte im Baustellenbereich bei niedrigen Geschwindigkeiten. „Wir brauchten keine eingeklemmten Personen zu befreien“, berichtete Einsatzleiter Marc Kotyniok von der Berufsfeuerwehr Neumünster. Acht Verletzte wurden in Krankenhäuser gebracht, im Einsatz war auch ein Rettungshubschrauber. Rund eine Stunde später wurde die Vollsperrung in Höhe der Anschlussstelle Neumünster-Nord wieder aufgehoben. Zur Unfallursache und zur Schadenshöhe machte die Polizei zunächst keine Angaben. Zum Zeitpunkt des Unfalls fiel Regen, der die Fahrbahn stellenweise rutschig machte.

Text / Foto: Joachim Krüger

## Vier Verletzte bei schwerem VU

Eine Massenkarambolage auf der A7 Richtung Süden nahe der Anschlussstelle Neumünster-Nord sorgte am Sonnabend vormittag für einen großangelegten Rettungseinsatz und kilometerlange Staus.



Am Sonntagnachmittag gegen 15:20 Uhr ereignete sich auf der Boostedter Straße Ecke Leinestraße ein Verkehrsunfall mit zwei beteiligten PKW. Dabei überschlug sich ein PKW aus Lübeck und blieb auf dem Dach liegen. Die vier Insassen dieses Fiat Panda mussten von der Berufsfeuerwehr Neumünster befreit werden, wurden dem Rettungsdienst übergeben und ins Friedrich-Ebert-Krankenhaus gebracht. Drei Personen wurden leicht, eine mittel bis schwer verletzt. Die Insassen des zweiten PKW blieben unverletzt. Unfallursache und Sachschaden ist noch ungeklärt, die Polizei ermittelt. Vor Ort waren ca. 20 Einsatzkräfte, die Polizei sperrte die Boostedter Straße voll, die Feuerwehr streute auslaufende Betriebsstoffe ab und richtete das Auto wieder auf.

Text / Foto: Maria Heidecke

**FEUERWEHR**  
Ich bin dabei. Freiwillig!





KfV Stormarn

## Orkantief „Zoran“ stürmte über den Kreis Stormarn



*Einen nicht alltäglichen Sturmeinsatz gab es im Kreis Stormarn.*

*Text / Foto: Otto Heydasch*

**Mai-Sturm „Zoran“ stürmte auch über den Kreis Stormarn hinweg und bescherte den Einsatzkräften bis in die frühen Morgenstunden des Mittwoch 212 Einsätze. „Ab 17.20 Uhr gingen die Notrufe bei uns praktisch im Minutentakt ein“, sagte ein Disponent der Leitstelle Süd in Bad Oldesloe. Zuvor war das Orkantief „Zoran“ mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 100 Kilometer pro Stunde und Starkregen über den nördlichen Teil des Kreises hinweg gezogen.**

Der Sturm richtete schwere Schäden an; insbesondere Windbruch wurde von den Feuerwehren beseitigt. Hunderte von umgestürzten Bäumen mussten von Hausdächern, Gleisanlagen und Straßen geräumt und zersägt werden. Außerdem kam es zu etlichen Überschwemmungen von Straßen, vollgelaufenen Kellern und herabstürzenden Dachziegeln und Fassaden-Teilen.

Mancherorts waren die Kräfte stundenlang in Einsätze gebunden. So wie in Stapelfeld. Hier waren gegen 18.20 Uhr zwei fast 40 Meter hohe Pappeln auf ein Zweifamilienhaus an der Reinbeker Straße gestürzt. Die Dachkonstruktion des Gebäudes wurde dabei schwer beschädigt; eine angrenzende Scheune total zertrümmert. Eine heftige Windbö hatte die zusammenstehenden Bäume mit einem Stammumfang von jeweils mehr als zwei Metern entwurzelt. Die aus dem Erdreich gerissenen Wurzeln zerstörten etwa 50 Quadratmeter Gartenfläche und hoben einen abgestellten Lieferwagen mehrere Meter in die Höhe. Da niemand wusste, ob sich unter den Bäumen Personen befinden, stoppten Nachbarn einen zufällig auf Bewegungsfahrt befindlichen Kranwagen des Technischen Hilfswerks (THW) und baten die zweiköpfige Besatzung um Hilfe. Die Feuerwehren aus Stapelfeld und Braak waren zu diesem Zeitpunkt in einem Einsatz an der Sieker Landstraße gebunden. Hier hatte der Orkan zahlreiche Bäume geknickt, alle Fahrbahnen waren blockiert. Beide Wehren wurden sofort nach Bekanntwerden der Ereignisse in Stapelfeld an die Reinbeker Straße beordert. Unterdessen hatten sich die Kameraden des THW davon überzeugt, dass

sich unter den Bäumen keine Personen befanden und auch in dem betroffenen Gebäude niemand zu Schaden gekommen war. Die aufwändige Bergung des Lieferwagens von der Baumwurzel übernahm das THW mittels Kranwagen, während sich die Kräfte der Feuerwehr um die Sicherung des beschädigten Gebäudes kümmerten. „Die größte Herausforderung bei diesem Einsatz bestand für uns darin, dass wir zunächst den Druck auf die schwerbeschädigte Dachkonstruktion des Gebäudes durch die tonnenschwere Belastung der beiden riesigen Bäume minimieren mussten“, sagte Einsatzleiter Marcus Claus. Die meterdicken Pappeln mussten also in großer Höhe zersägt und dann geborgen werden. Die Einsatzleitung entschied sich deshalb, das THW in den Einsatz einzubinden und von der Feuerwehr Oststeinbek den Hubarbeits- und Rüstwagen (HuRW) zur Unterstützung anzufordern. Die Sägearbeiten in großer Höhe gestalteten sich schwierig und zeitaufwendig. In den Nachstunden rückten weitere Spezialkräfte des THW mit einem größeren Kran an, da die Auslege-Möglichkeiten des vorhandenen Krans nicht mehr ausreichten.

Insgesamt waren 75 Kräfte der Feuerwehren Braak, Stapelfeld, Oststeinbek und den Brunsbeker Ortswehren Langeloge und Kronshorst, sowie 20 Kameraden des THW in den Einsatz eingebunden. Am frühen Mittwochmorgen um 03.30 Uhr, nach neunstündigem Einsatz hatten es die Helfer geschafft: Die beiden Pappeln waren zersägt, die großflächigen Beschädigungen im Dach mit Planen abgedeckt.



Feuerwehr Lübeck

## Gewittertief sorgt für zahlreiche Einsätze

Eine Gewitterfront mit Orkanböen der Stärke 12 und lokal teils flutartigen Regenmengen traf am 5. Mai auch das Lübecker Stadtgebiet. Die Wetterlage sorgte mit zahlreichen umstürzten Bäumen, abgedeckten Dächern und vollgelaufenen Gebäudeteilen binnen kurzer Zeit für zahlreiche Einsätze.

Innerhalb von zwei Stunden wurden der Einsatzleitstelle der Feuerwehr Lübeck ca. 250 sturmbedingte Einsätze gemeldet. Vielerorts drohten Bäume auf Häuser oder die Strasse zu fallen oder waren bereits umgestürzt und mussten von den öffentlichen Flächen geräumt werden. Die wetterbedingten Einsätze in der Hansestadt konzentrierten sich dabei im Wesentlichen auf den Innenstadtbereich und das westlich davon liegende Stadtgebiet.

Neben einer Vielzahl anderer Gebäude drang Starkregen auch in das Holstentor ein und überflutete Teile des Museums. Ebenso wurde das Dach des Heiligen-Geist-Hospitals durch Sturmböen beschädigt, so dass auch hier Regenwasser eindringen konnte. Die Einsatzkräfte pumpten das eingedrungene Wasser aus den Objekten. Am Nordlandkai stürzte ein Hafenkran auf ein festgemachtes Containerschiff. In Siems beschädigten Bäume die Oberleitung der dortigen Bahnverbindung. Durch Starkregen und umherfliegende Gegenstände kam es zu Verkehrsbehinderungen.



*Innensenator Bernd Möller informierte sich über die Einsatzlage in Lübeck*

Zur Verstärkung der Einsatzleitstelle alarmierte die Einsatzleitung der Feuerwehr am Abend die Einheit Informations- und Kommunikationsgruppe (IuK). Die vier Wachen der Berufsfeuerwehr, 20 Freiwillige Feuerwehren und das Technische Hilfswerk (THW) waren im Einsatz. Verletzt wurde niemand. Lübecks Innensenator Möller informierte sich über den Einsatzverlauf in der Einsatzleitstelle. Die Einsatzverpflegung der ca. 280 Einsatzkräfte wurde durch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und die Johanniter (JUH) Lübeck sichergestellt.

*Matthias Schäfer*



KFV Steinburg

## Kellerbrand - 13 Personen evakuiert

Am frühen Sonntagmorgen erhielt die Nachtschleife der Freiwilligen Feuerwehr Kellinghusen die Alarmmeldung: „Kellerbrand im Mehrfamilienhaus, Schulstraße, Menschenleben in Gefahr!“ Unmittelbar gegenüber der Feuerwache brannte es im Keller.

Dichte Rauchschwaden hatten sich bereits im gesamten Treppenhaus ausgebreitet. Einsatzleiter Carsten Kautz fand erste Bewohner bereits im Freien vor der Tür wartend, die ihm mitteilten, dass noch etliche Personen im Haus seien.

Umgehend wurden Atemschutztrupps zur Menschenrettung ins Gebäude geschickt. Gleichzeitig nahmen weitere die Brandbekämpfung mit einem C-Rohr im Keller vor. Dort brannte aus bisher ungeklärter Ursache ein Kühlschrank. Da unglücklicherweise die Türen im unteren Bereich offen standen, zog der Rauch bis ins obere zweite Geschoss, wo sich mehrere Bewohner am geöffneten Fenster bemerkbar machten.

Mit einer Alarmerhöhung auf „Feuer 2“ wurde Vollalarm für Kellinghusen und die Feuerwehr in Wrist ausgelöst, die mit

vier Fahrzeugen schnell vor Ort war. Insgesamt wurden 13 Personen aus dem Mehrfamilienhaus gerettet.

Das eigentliche Feuer im Keller konnte schnell mit wenig Wasser gelöscht werden und das Treppenhaus mit einem Überdrucklüfter rauchfrei geblasen werden. Es zeigte sich allerdings, dass durch den überall abgesetzten Rauch die Wohnungen zum Teil nicht mehr nutzbar waren, sodass alle Bewohner woanders untergebracht werden mussten. Die meisten konnten bei Verwandten und Freunden Unterschlupf finden.

Eine ältere Bewohnerin wurde mit Verdacht einer Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht.

*Patrick Rusch*



Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein  
und die NetzWerkstatt präsentieren:

## Das Websitepaket für Amtsfeuerwehren

### Ergebnis des 1. Feuerwehr- marketingkongresses

- 85% der Feuerwehren haben eigene Webseiten, aber nur 17% davon sprechen die Neumitglieder optimal an.
- Kein klares Layout
- Unübersichtliche Startseite
- Unübersichtliche Navigation
- Veraltete Inhalte

### Endlich eine übersichtliche, aktuelle und professionelle Weblösung für Amtsfeuerwehren!

Auf der Grundlage der Ergebnisse des 1. Feuerwehrmarketingkongresses hat der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein mit der NetzWerkstatt professionelle Websitepakete für die Amtsfeuerwehren geschnürt, die alle wichtigen Funktionen enthalten und eigenständig aktuell gehalten werden können.

Basierend auf dem Design des Landesfeuerwehrverbandes erspart das einheitliche Erscheinungsbild den Wehren

die Kosten für individuelle Designentwicklung und vermittelt den Webseitenbesuchern zudem einen professionellen Eindruck.

Alle wichtigen Funktionen, die Amtsfeuerwehren für ihre Webseite benötigen, sind enthalten.

Da das Content Management System TYPO3 verwendet wird, kann jede Amtsfeuerwehr sämtliche Inhalte ohne Programmierkenntnisse eigenständig aktualisieren.

Für einmalig nur

**2.200,- €\*** 

+ monatl. nur 65,- €

**Ein Datenaustausch mit dem  
www.lfv-sh.de und den kommunalen  
Websites der NetzWerkstatt ist  
zusätzlich möglich.**

### Leistungen «Amtsfeuerwehr»

- ✓ Modernes Screendesign (Schleswig-Holstein Feuerwehr-Template System)
- ✓ Umsetzung mit TYPO3
- ✓ Bis zu 15 Navigationspunkte
- ✓ TYPO3-Bildergalerie
- ✓ GoogleMaps-Anfahrtsskizze
- ✓ Adressdatenbank für Ihre Mitglieder
- ✓ Terminkalender für Ihre Veranstaltungen inkl. Anbindung an [www.feuer.termine-regional.de](http://www.feuer.termine-regional.de)
- ✓ Interner Bereich
- ✓ Erstintegration der Inhalte
- ✓ TYPO3-Schulung (bei der NetzWerkstatt\*\*)
- ✓ Inkl. NWS-Maxi-Hostingpaket für eine \*.de-Domain
- ✓ Inkl. Mailscan gegen SPAM & Viren

\* Nettopreis, inkl. Bereitstellung der Datenbank für das CMS, Support, Wartung & Updates. Voraussetzung ist das Hosting auf NetzWerkstatt-Servern. Fremdhosting führt aufgrund von Installationsvoraussetzungen des CMS\* zu höheren Kosten von ca. 250 Euro netto. \*\* 1/2 Tag externer Schulung kosten 320,- netto zzgl. der Fahrtkosten

Sie wünschen mehr Informationen?

Ihr Ansprechpartner:

**Dipl.-Kfm. Sven Probst**

An der Schiffbrücke 2

24768 Rendsburg

fon: (0 43 31) 24 700

fax: (0 43 31) 24 701

E-Mail: [info@die-netzwerkstatt.de](mailto:info@die-netzwerkstatt.de)

[www.die-netzwerkstatt.de](http://www.die-netzwerkstatt.de)

 **Die NetzWerkstatt®**  
GmbH & Co.KG

**TYP03**   
-Agentur

[www.ff.amt-eiderkanal.de](http://www.ff.amt-eiderkanal.de)



**Fax-Nr.: 04331-24 701**

## “Amtsfeuerwehr”

- Bitte informieren Sie mich unverbindlich und stimmen mit mir einen Termin ab.
- Hiermit bestelle/n wir/ich für die unten aufgeführte Domain “Amtsfeuerwehr” von der NetzWerkstatt mit angegebenem Umfang. Bitte setzen Sie sich für die Umsetzung mit mir/uns in Verbindung.

(2.200,- € netto einmalig + monatl. 65,- € netto für Bereitstellung der CMS-Datenbank, Support, Wartung Et Updates)

Firma/Institution	<input type="text"/>
Ansprechpartner (Name, Vorname)	<input type="text"/>
Straße, Nr.	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
Telefax	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>
Für die URL:	<input type="text"/>
Datum, Stempel und Unterschrift	<input type="text"/>

## PLAKATE



DIN A1	DIN A2
Paket á 10 Expl.	
18,- €	10,- €
Paket á 25 Expl.	
30,- €	20,- €
Paket á 50 Expl.	
40,- €	30,- €

alle Preise incl. MwSt.  
zzgl. Versand



## POSTKARTEN DIN A6

Paket á 100 Expl.	10,- €
Paket á 250 Expl.	20,- €
Paket á 500 Expl.	30,- €

alle Preise incl. MwSt.  
zzgl. Versand

a.vehrs  
designstudio

Bestellung über a.vehrs designstudio  
eMail: contact@av-ad.net  
oder Fax: 0431 - 23 20 983



## KAFFEEBECHER

Rundum 4-farbig bedruckt,  
für Spülmaschine geeignet

im Set zu 12 Tassen

pro Tasse nur **9,50 €**

Setpreis 114,- €

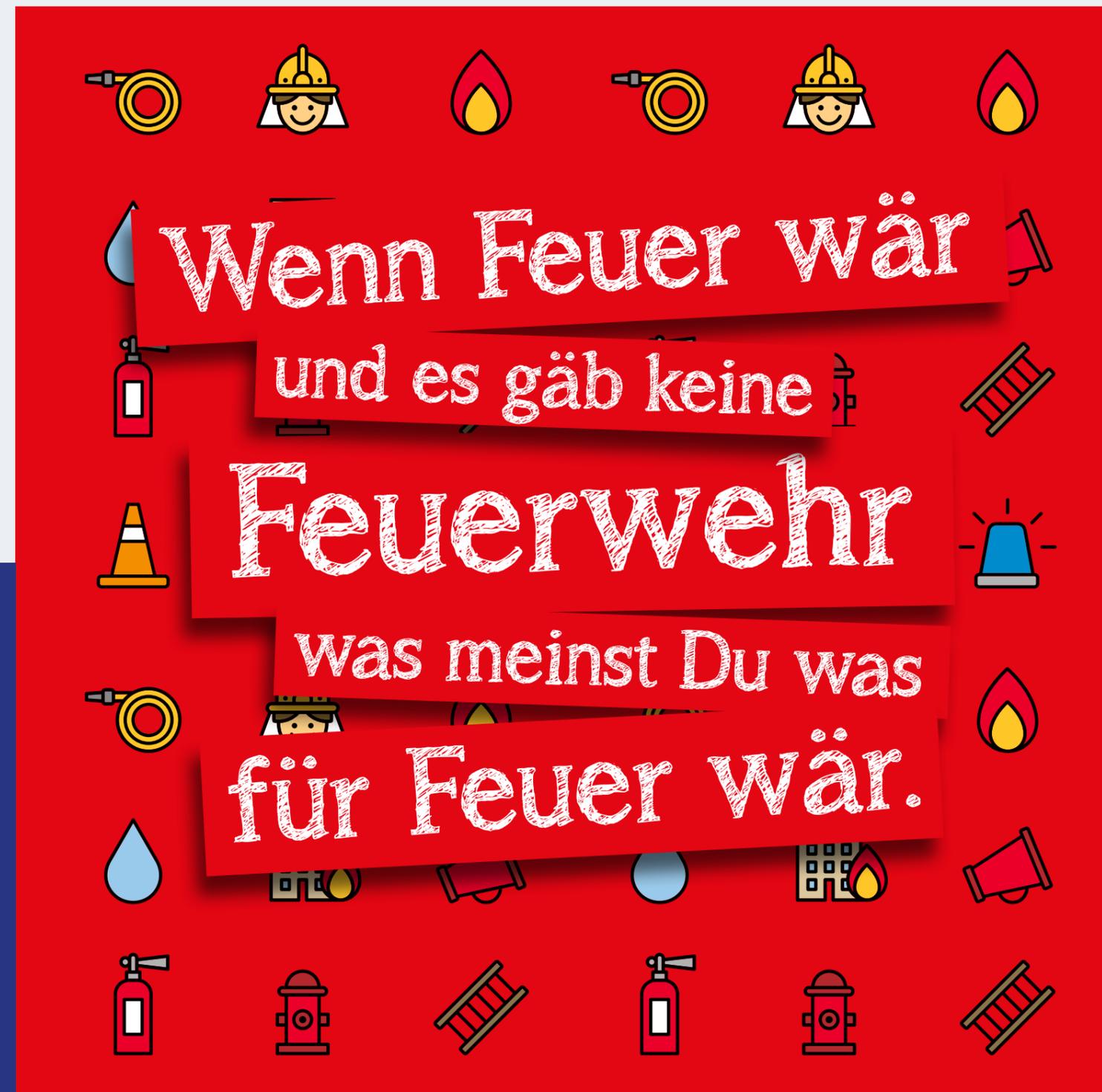
incl. MwSt. zzgl. Versand

Den Kaffeebecher gibt es exklusiv im Onlineshop > [hamburger-feuerwehr-shop.de](http://hamburger-feuerwehr-shop.de)  
Textilien, Folien, Beschriftungen etc. auf Anfrage.



# FEUERWÄR EXTRABLATT 4.2015

Werbemittel für die Feuerwehren



## FEUERWÄR BAUZAUNPLANE

als

PVC-Plane, Format 3400 x 1730 mm, 4/0-farbig, umsäumt mit 20 Ösen rundum

oder

Mesh-Plane (winddurchlässig) Format 3400 x 1730 mm, 4/0-farbig, umsäumt mit 20 Ösen rundum

Preis pro Plane  
**110,00\***  
incl. MwSt.  
zzgl. Versand

Motiv »Wenn Feuer wär...«



\*Dieser Preis gilt, wenn das Motiv wie oben abgebildet übernommen wird.

Selbstverständlich kann die Plane mit individuellen Logos, Internetadressen und QR-Codes versehen werden.

Für die Individualisierung werden zusätzlich einmalig 35,00 € incl. MwSt. pro Motiv berechnet.

Lieferung frei Haus.

Andere Größen auf Anfrage.

## ROLLUP-DISPLAYS



Handlicher Aluminiumkasten mit Rollup-System und Stützstange, inkl. Transporttasche, hochwertige und stabile Ausführung.

Maße 1.000 x 2.000 mm  
Gewicht ca. 3 kg

RollUp

**138,- €**

incl. MwSt.

zzgl. Versand

### RollUp-Displays und Flexible Bannerdisplays:

Es besteht die Möglichkeit, die Motive mit einem individuellen Eindruck zu versehen.

Änderungspauschale, einmalig

■ Logo, URL, QR-Code oder nur eines davon

**35,00 €**  
incl. MwSt.



Mega RollUp  
Rollup-System  
inkl. Transporttasche,  
hochwertige Ausführung.

Maße 1.790 x 2.300 mm  
Gewicht ca. 13,5 kg

Mega RollUp

**570,- €**

incl. MwSt.

zzgl. Versand

## BANNERDISPLAYS

Für den Innenbereich,  
System aus Leichtbau-Teleskopstangen

Motivgröße 2400 x 2400 mm  
Gewicht ca. 9 Kilo

**315,- €**

incl. MwSt.

zzgl. Versand



IHRE BESTELLUNG

Zuzüglich  
Versandkosten

Produkt	Motiv	Einzelpreis €	Menge	Gesamtpreis €
<input type="checkbox"/> RollUp-Display	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	138,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Mega RollUp	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	570,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Flex. Bannerdisplay	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	315,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Bauzaunplane PVC	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	110,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Bauzaunplane Mesh	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	110,00 einmalig 35,00		
<b>Plakat</b> Wenn Feuer wär	A1 10 <input type="checkbox"/> 25 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> A2 10 <input type="checkbox"/> 25 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/>	18,-   30,-   40,- 10,-   20,-   30,-		
<b>Postkarten</b> Wenn Feuer wär	A6 100 <input type="checkbox"/> 250 <input type="checkbox"/> 500 <input type="checkbox"/>	10,-   20,-   30,-		

Name der Feuerwehr

Lieferanschrift

Rechnungsanschrift (falls abweichend von Lieferanschrift)

Straße

Straße

PLZ/Ort

PLZ/Ort

Ansprechpartner

Tel.

Mobil

Datum, Unterschrift

Fax

Bis wann werden die Werbemittel spätestens benötigt? Termin: \_\_\_\_\_

Das Bestellformular bitte ausdrucken, ausfüllen, unterschreiben und an obige Fax-Nr. senden.  
Vielen Dank.

